

# **HaseEnergie GmbH**

Eggermühlen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

## **I. Grundlagen des Unternehmens**

Die HaseEnergie GmbH (HE) ist ein kommunales Unternehmen und nimmt Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr. Die Bevölkerung soll mit energiewirtschaftlichen Dienstleistungen zu günstigen Preisen versorgt werden. Weiterhin hält die HE weitere Beteiligungen für die Samtgemeinde Bersenbrück und bietet kaufmännische Dienstleistungen für verbundene Unternehmen an.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die deutsche Wirtschaft ging nach zehn Jahren Wirtschaftswachstum in Folge erstmalig in 2020 deutlich zurück. Nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr um 4,8 Prozent gesunken. Schuld daran trägt der massive Rückgang der in- und ausländischen Nachfrage aufgrund der Corona Pandemie. Die privaten Konsumausgaben sanken gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt um 6,0 Prozent.

Das Jahr 2020 verlief insgesamt wieder deutlich zu warm. Die Witterungsverhältnisse haben auf die HaseEnergie GmbH keinen unmittelbaren Einfluss auf den Geschäftsverlauf, da die Provisionserlöse nicht von der verkauften Menge abhängig sind.

Nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AG Energiebilanzen) ist der Primärenergieverbrauch in Deutschland für das Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um 8,0 Prozent auf ein historisches Tief gesunken. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf weitere Verbesserungen bei der Energieeffizienz, Substitutionen im Energiemix sowie einen konjunkturell bedingten Rückgang des Energieverbrauchs in der Industrie zurückzuführen.

Die Struktur des Primärenergieverbrauchs in 2020 hat sich zugunsten der erneuerbaren Energien und von Erdgas sowie Mineralöl verschoben. Insbesondere bei Stein- und Braunkohle kam es erneut zu einem Verbrauchsrückgang. Die Nutzung der erneuerbaren Energien erhöhte sich um 3,0 Prozent, sodass ihr Anteil am Gesamtverbrauch auf 16,6 Prozent gestiegen ist. Aufgrund der Ausbreitung des Corona-Virus und den damit verbundenen Produktionsbeschränkungen, ist der Heizbedarf gesunken. Weiterhin ist der Einsatz von Erdgas in Kraftwerken gegenüber dem Vorjahr um 2,4 Prozent gesunken. Der Verbrauch an Steinkohle verringerte sich unter anderem aufgrund des Verdrängungseffektes infolge höherer Strom- und Wärmeeinsparungen aus erneuerbaren Energien und erreichte damit ein historisches Tief.

Nach vorläufigen Berechnungen der AG Energiebilanzen ist die Bruttostromerzeugung in 2020 (rund 502 Mrd. kWh) im Vergleich zum Vorjahr um 5,9 Prozent gesunken, wobei der Anteil der erneuerbaren Energien (EEG-Strom) auf voraussichtlich 47,0 Prozent (Vorjahr: 42,3 Prozent) gestiegen ist. Damit sind die erneuerbaren Energien erneut der wichtigste Energieträger. Die Windenergie bleibt mit einer Erzeugung von 128,5 Mrd. kWh weiterhin die wichtigste erneuerbare Energieform.

Das Preisniveau an der deutschen Strombörse (Produkt Baseload, Produkt Peakload) sank im Geschäftsjahr 2020 deutlich. Allein der Lockdown von März bis Mai 2020 verursachte eine Verringerung der Stromnachfrage (beispielsweise wurden Industriebetriebe zeitweise geschlossen) und führte in Kombination mit günstigen Brennstoffpreisen zu sehr niedrigen und häufig auch negativen Strompreisen.

Im gesamten Jahr führte die Corona-Krise zu einem massiven Einbruch der wirtschaftlichen Aktivitäten mit derzeit noch nicht absehbaren Folgen für den Absatz von Energie. Die betrieblichen Maßnahmen konnten von den Mitarbeitern der HaseEnergie aufgrund der Kontaktbeschränkungen nur sehr begrenzt betrieben werden.

## **2. Darstellung von Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft**

### **2.1 Ertragslage**

Das Geschäftsjahr 2020 zeichnete sich in erster Linie durch die Vertriebsaktivitäten in der Vermarktung von Photovoltaikanlagen und der Ausweitung der kaufmännischen Verwaltung

für verschiedene Gesellschaften aus. Die Umsatzerlöse sind insgesamt um 172 T€ auf 866 T€ (Vj. 694 T€) angestiegen.

Die Betriebsführungsentgelte beinhalten das Dienstleistungsgeschäft für die Ankum-Bersenbrücker-Eisenbahn GmbH, die HaseNetz GmbH, die HaseNetz GmbH & Co. KG, die HaseWohnbau GmbH & Co. KG und die HaseBäder GmbH und sind um 27 T€ auf nunmehr 118 T€ angestiegen.

Das Strom- und Gas-Vertriebsgeschäft mit Privat- und Geschäftskunden konnte sich in der ersten Jahreshälfte coronabedingt nicht sonderlich weiterentwickeln. Aufgrund der schwierigen Marktsituation im Strom- und Gassektor und der damit bekannten defizitären Vertriebszahlen wurde in 09/2020 beschlossen, den Vertrieb zum 31.12.2020 einzustellen.

Aufgrund der Fertigstellung von Photovoltaikanlagen konnten die Verpachtungseinnahmen erhöht werden. Durch den weiteren Verkauf von 8 Photovoltaikanlagen konnte die HaseEnergie einen zunehmenden Beitrag zur Umsetzung der Energiewende im Vertriebsgebiet leisten.

Durch den Abbau zweier Mitarbeiter im Vertrieb wurden vereinbarungsgemäß Tantiemen und Abfindungszahlungen zum Bilanzstichtag ausgezahlt, sodass der Personalaufwand gestiegen ist.

Die planmäßig linearen Abschreibungen haben sich hauptsächlich aufgrund der neu aktivierten (verpachteten) Photovoltaikanlagen im Geschäftsjahr um ca. 41 T€ erhöht.

Die Erträge aus Beteiligungen sind aufgrund eines guten Windjahres angestiegen. Planmäßig hat sich die Ausschüttung aus der HaseNetz GmbH & Co. KG positiv entwickelt. Die Neubauaktivitäten im Gasnetz konnten in höhere Netzentgelte umgesetzt werden.

Das Wirtschaftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 107 T€ ab (Vorjahr 79 T€). Das Planergebnis von 764 T€ berücksichtigte deutliche Beteiligungserträge der Netze Holding Osnabrück Land GmbH & Co. KG (593 T€), die entgegen der Planungsannahmen noch nicht realisiert werden konnten.

## **2.2 Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert (+ 9 T€).

Zum 31.12.2019 hatte sich die HaseEnergie GmbH an der Netze Holding Osnabrück Land GmbH & Co. KG beteiligt, die Eigentümerin an Strom- und Gasnetzen von verschiedenen Kommunen im Osnabrücker Land geworden ist. Die Samtgemeinde Bersenbrück hat das auf ihrem Gebiet liegende Stromnetz in die Beteiligung eingebracht. Die Beteiligung wurde vollständig über Kredite finanziert. Die erwartete Ausschüttung wird die Beteiligungserlöse ab 2021 stark ansteigen lassen.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist gegeben und wird zusätzlich über ein kurzfristiges Darlehen der Samtgemeinde Bersenbrück sichergestellt, dass mit 450.000 € (Vj. 300.000 €) in Anspruch genommen wurde.

## **III. Prognosebericht**

Die künftige Ertragslage der Gesellschaft lässt steigende Beteiligungsgewinne aus der Hase-Netz und aus der Netzgesellschaft Osnabrücker Land erwarten. Der Vertrieb von Photovoltaikanlagen wurde eingestellt, wobei aus den Bestandsanlagen in den nächsten Jahren Erträge zu erwarten sind.

Aufgrund der Einstellung der Vertriebstätigkeit werden künftig keine Produkte mehr im Energievertrieb vermittelt. Die damit signifikant geringeren Personal- und Büroaufwendungen werden in den kommenden Jahren die Liquidität der Gesellschaft wesentlich verbessern.

Die Gesellschafterin Samtgemeinde Bersenbrück hat eine positive verbindliche Auskunft beim Finanzamt Quakenbrück zur Errichtung eines steuerlichen Querverbundes zwischen Gewinnen der HE und einer Bädergesellschaft erhalten. Daraufhin wurde mit Wirkung vom 24.05.2019 die HaseBäder GmbH (HB) gegründet. Auf Weisung des Gesellschafters hat sich die HE an der HB mit 60 % beteiligt und die Betriebsführung übernommen.

Am 10.06.2021 wurde auf Weisung der Gesellschafterin Samtgemeinde Bersenbrück notariell beurkundet, dass alle Handlungen und Geschäfte der HaseBäder GmbH mit Wirkung zum 01.01.2021 (Verschmelzungstichtag) von der HaseEnergie GmbH übernommen werden.

Die HaseBäder GmbH hat ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten unter Auflösung ohne Abwicklung auf die HaseEnergie GmbH übertragen.

Es ist zu erwarten, dass die Sparte „HaseEnergie“ zukünftig jährlich Gewinne erzielt. Das auch in Zukunft defizitär laufende Geschäftsfeld „HaseBäder“ leidet unter den Folgen der Corona-Pandemie. Aufgrund der zeitweisen Schließungen der Bäder sowie durch die Umsetzung notwendiger Infektionsschutzmaßnahmen (Hygieneregeln, besondere Anforderungen an Eingangsbereiche, Kassenbereiche etc.) seit Wiedereröffnung der Schwimmbäder werden Einnahmeverluste (z.B. Kontaktbeschränkungen) und zugleich steigende Kosten (z.B. Desinfektionsmittel und Zusatzreinigungen) erwartet.

Wirtschaftlich negative Folgen aufgrund der Corona-Krise und der damit schwächelnden Konjunktur werden auf das Geschäftsfeld „HaseEnergie“ kaum Auswirkungen zeigen.

Für das laufende Jahr 2021 wird ein Jahresüberschuss (finanzieller Leistungsindikator) in Höhe von 733 T€ erwartet.

#### **IV. Chancen- und Risikobericht**

Risiken bestehen bei den Beteiligungserträgen. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre ist das Geschäftsmodell der HaseNetz sehr stabil und entwickelt sich überplanmäßig. Die Struktur des Geschäftsmodells bei der Netze Holding Osnabrücker Land ist identisch aufgebaut und dürfte ebenfalls geringe Risiken aufweisen.

Im Rahmen der Anreizregulierung wurden für die deutschen Betreiber von Strom- und Gasnetzen „wettbewerbliche“ Elemente eingeführt, damit mögliche Effizienzsteigerungen an die Verbraucher weitergegeben werden. Dazu gehören die Ermittlung und der Vergleich von Effizienzen (sog. Benchmarking) der einzelnen Netzbetreiber ebenso wie die Vorgabe eines Produktivitätsfaktors für die Branche (sog. Xgen). Die Auswirkungen auf die Netzbeteiligungen der HaseEnergie sind ein mögliches, wenn auch geringes Risiko.

Aufgrund des geringen Vertriebs Erfolges im laufenden Geschäftsjahr ist das Risiko eines schlechteren Gesamtergebnisses dadurch minimiert worden, dass der Vertrieb komplett zum Ende des Jahres 2020 eingestellt wurde. Die Dienstleistungsverträge mit anderen Gesellschaften der Samtgemeinde Bersenbrück sind für den „Konzern“ die kostengünstigste Lösung und daher nicht gefährdet.

Weitere Risiken bestehen in der Entwicklung der Winderträge. Das Jahr 2021 hat im ersten Quartal einen geringeren Windertrag gezeigt, der unter den Werten des Prognosegutachtens liegt.

Eggermühlen, den 13. September 2021

HaseEnergie GmbH

---

Michael Wernke

- Geschäftsführer -